

Zur Entstehungsgeschichte, Hintergründen:

Ende Mai 2010 wurde auf Initiative des Dipl.- Pädagogen Wolfgang Laub, nun auch dessen 1. Vorstand, der Verein „Kindercafe Kiel“ (e. V.) gegründet, der auch das Ziel hat (vgl. Seite "Hintergrund" hier) solche „Cafes“, Projekte auch in Kiel zu gründen/ unterstützen. Bereits zuvor wurde hierfür umfangreich nach Unterstützern bzw. Befürwortern gesucht, mit großem Erfolg - s. bitte Seite „Presse/Unterstützer“ (zu bisherigen Referenzen und Unterstützern). Unser 1. "Cafe" läuft seit Juli 2010. Ab Anfang 2011 auch im erweiterten Rahmen unter anderem in der Kieler Lessinghalle (siehe „Wo und Wann“) im Rahmen des dort neu entstehenden „Articulum“.

„Kindercafes“ gibt es in Deutschland bereits zumindest seit den 1950 er Jahren (damals am Strausberger Platz dort im „Haus des Kindes“, wo galt "Erwachsene nur in Begleitung von Kindern") in Berlin, von wo W. Laub auch kommt. Seine Schwester Armgard hatte, im kirchlichen Umfeld, z. B. auch schon vor Jahrzehnten ein ähnliches Projekt entwickelt und geleitet (beide möchten dadurch auch anderen Kindern das weitergeben, was sie von ihren Eltern, Mathilde und Günter Laub, an Halt, Unterstützung, Zuneigung usw. bekommen hatten - im wahrsten Sinne liebevollste, leider viel zu früh verstorbene, Menschen). Ebenso wie W. Laub und andere Mitglieder und Unterstützer unseres Vereines auch selbst div. Projekte mit jüngeren und älteren Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus vielen Nationen, auch im integrativen/therap. Bereich.

Ausgangspunkt des Projekts in Kiel war so auch, dass W. Laub, als er dorthin kam, ein Kindercafe suchte - aber zu seinem Erstaunen keines fand und hörte, dass sehr viele Eltern – z .B. im Kindergarten seines Sohnes (nun auch "Namensgeber" des 1. Kindercafes) - gerne so etwas in Kiel (-Innenstadt) hätten, um nicht immer nur bei Mc D.und dergl. zu landen bzw. zuhause „versauern“. Zumindest bei schlechtem Wetter, was es in Kiel ja

doch sehr oft gibt. Und ohne Auto, das ja viele Leute auch nicht haben, ist man ja auch auf Angebote in der Nähe angewiesen. Obwohl in Berlin und zig anderen, nahezu allen, großen (aber auch vielen kleinen) Städten „Kindercafes“ heute geradezu in div. Varianten boomen, für viele Menschen eine sehr wichtige und gut besuchte Einrichtung sind, gab es das in Kiel bisher (trotz guter Bedingungen dafür) nicht. Wo Kinder und Eltern eben auch nicht "stören" sondern herzlich willkommen sind, angemessenen Raum und Angebote finden...

In Zeichen der „Wirtschaftskrise“ und zunehmenden Haushaltslöchern umso mehr auch im gemeinnützigen Bereich, auch zur Hilfe zur Selbsthilfe, gegenseitiger Unterstützung, Austausch von Erfahrungen und Tipps, Netzwerk-/Gemeinwesenarbeit. Selbst in viel kleineren Städten heute auch viel beachtet und genutzt (in Kiel, immerhin ja auch Landeshauptstadt, zumal mit Anspruch eine der kinderfreundlichsten Städte zu werden, also sicher umso mehr möglich und nötig- bei zumal oft (besonders) schlechtem Wetter, was auch mehr „indoor“- Angebote erfordert). Wir möchten gerne im Kieler Zentrum sowie Mettenhof und evtl. Gaarden und weiteren Stadtteilen, bei entsprechender Unterstützung ggf. auch darüber hinaus, unser Projekt aufbauen. Möglichst auch an mehreren Tagen in der Woche. Und gerne auch noch andere Projekte unterstützen. Soweit möglich zusätzlich auch im privaten Bereich. Und sehr gerne auch den Aufbau von Netzwerken solcher Angebote unterstützen zum allseitigen Nutzen, nicht zuletzt auch von Eltern und Kindern. Unsere Erfahrungen und Vorschläge stellen wir gerne auch anderen Interessierten zur Verfügung und wenden uns damit auch z. B. an politisch Verantwortliche, mit Bitte um Unterstützung und Förderung - auch über Kiel hinaus- solcher Projekte bzw. Netzwerke.

Nötiges „Know how“ zum Aufbau solcher „Cafes“ gibt es auch schon genug, alleine unter Mitgliedern und Freunden unseres Vereins (unter anderem Studenten, Lehrer, Dipl.-Pädagogen, Sozialarbeiter, Psychologen/Therapeuten, im mediz. Bereich Tätige usw., auch mit div. Fortbildungen bzw.

Erfahrungen im pädag., sozial-und sonderpädagog. Bereich, Sozialmanagement, Verwaltungswesen, Kinder-, Jugend-, Behinderten- und Altenhilfe, auch bei entspr. Projektleitungen etc. und fast alle auch selbst Eltern).

Diese verfügen teilw. schon seit Jahrzehnten über Erfahrung in ähnlichen Projekten, auch oft in leitender Funktion, im beruflichen und im gemeinnützigen Bereich.

Bei Bedarf bekommen wir auch weiteren Rat durch unterstützende – auch leitende, z. B. in Kindertagesstätten und Seniorenwohnheimen – Fachkräfte in Kiel und darüber hinaus, auch im Austausch mit anderen Kindercafés.

Über Ihre Teilnahme bzw. Unterstützung würden wir uns auch sehr freuen!

(Möglichkeiten hierzu s. bitte bei „Unterstützer werden“, weitere Vorschläge von Ihnen nehmen wir auch sehr gerne an).